

Skitour im Plaiv, Piz Arpiglia 2764m - Piz Uter 2905m, 23. Februar 2019

Teilnehmer: Röbi Hofer (Tourenleiter) mit JJ, Julia Kaiser, Monika Riedi, Silvana Riedi, Susanne Riedi (Gast), Martin Haselsberger (Gast), Hans Peter Huber (Tourenbericht)

Um 7:00 Uhr traf ich Julia in Ziegelbrücke im Zug nach Chur. Sie meinte, sie sei allein unterwegs ins Engadin. Bis Landquart meinten wir, wir seien zu zweit. Aber da stellten wir erfreut fest, dass die Familie Riedi mit 4 Teilnehmern vertreten war. Durchs Prättigau und den Vereinatunnel gelangten wir nach Zuoz, wo Röbi mit JJ auf uns wartete. Vom Bahnhof ging es zum tiefsten Punkt der Tour, über die Innbrücke nach Resgia. Bald hiess es Felle aufkleben, was allerdings die meisten schon im Zug erledigt hatten. Durch die Waldschneise Nüd gewannen wir schnell an Höhe und gelangten zum Eingang ins Val d'Arpiglia. Wir stiegen über den Rücken weiter hinauf nach Plaun d'Arpschellas. Hier forderte uns Röbi auf, die Harscheisen zu montieren. Früh im Winter hatte es weit hinauf geregnet und so war die Schnee-Oberfläche hart. Wir waren froh, dass uns Röbi die Harscheisen empfohlen hatte. Nochmals ging es zügig hinauf und wir erreichten den Gipfel des Piz Arpiglia.

Für diejenigen, die noch nicht genug hatten, schlug Röbi den Piz Uter als Zugabe vor. Zuerst gab es eine kurze Abfahrt zur Fuorcla Giavagl. Da warteten nochmals 200 Höhenmeter auf uns. Röbi mit JJ, Monika, Julia und ich nahmen diese in Angriff. Silvana, Susanne und Martin machten sich auf die Abfahrt zur Alp Arpiglia. Auf dem Piz Uter hatten wir dann genug und nahmen die Felle in den Rucksack. Bei blauem Himmel konnten wir rundum die prächtige Aussicht weit über die Engadinerberge hinaus geniessen. Die Abfahrt zur Fuorcla Giavagl war einfacher als ich mir dies während des Aufstiegs vorgestellt hatte. Anschliessend fanden wir schöne Hänge. Für JJ war der Schnee oft etwas tief genug. Bei der Alp Arpiglia trafen wir den anderen Teil unserer Gruppe wieder. Sie hatten an der Sonne auf uns gewartet. Zusammen setzten wir die Abfahrt ins Tal fort. Im Restaurant Sur En in Resiga löschten wir den Durst. Auch Kuchenstücke fanden ihre Abnehmer. Bezahlt war schnell, vielen Dank den Spendern. Noch ein kurzer Aufstieg zum Bahnhof Zuoz, wo wir bis zur Abfahrt des Zuges unser Tourenziel aus der Ferne nochmals betrachten konnten.

Vielen Dank dem Tourenleiter für die Wahl der Tour und die umsichtige Leitung.

Hans Peter Huber